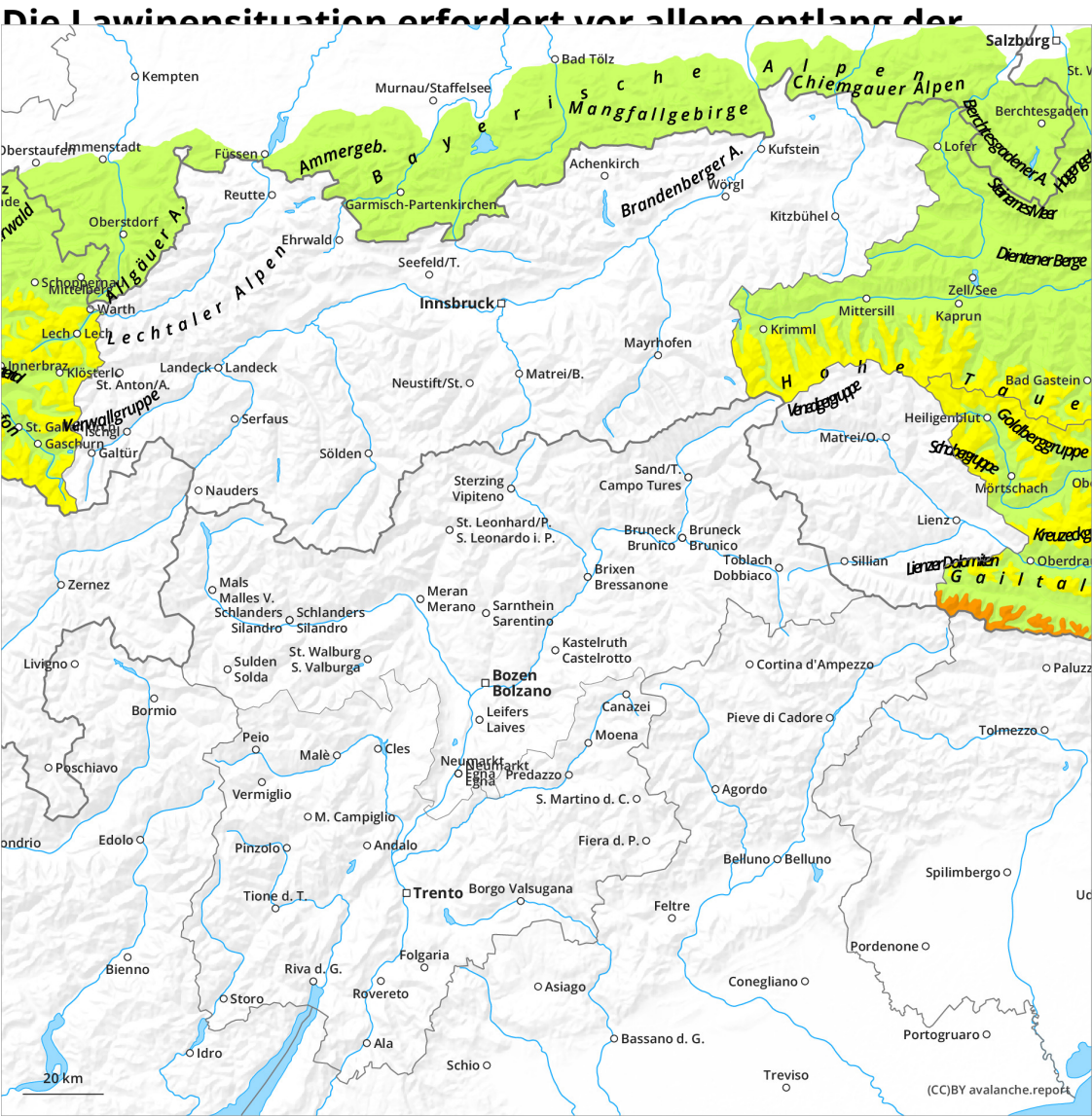


Veröffentlicht am 12.03.2025, 17:00:00
Gültig von 12.03.2025, 17:00:00 bis 13.03.2025, 17:00:00



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Altschnee



Tribschnee



2000m



1800m

Es sind einzelne spontane Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Mit dem Schneefall steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen vor allem oberhalb von rund 1800 m an. Lawinen können in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dies bereits durch einzelne Wintersportler. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Zudem sind vor allem an Felswandfüßen meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies am Nachmittag bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen seit Montag vor allem entlang der Grenze zu Italien oberhalb von rund 2000 m 40 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fallen oberhalb von rund 1600 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Tribschnee liegen auf weichen Schichten. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m. Unterhalb von rund 2000 m: Der Regen führte verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt.

Wetter

Am Donnerstag geht es mit oft wolkenverhangenem und unbeständigem Wetter weiter. Anfangs können noch recht verbreitet schwache Schauer durchziehen, die Schneefallgrenze liegt zunächst zwischen 900 und 1300 m und steigt tagsüber rasch auf über 1400 m an. Zum Abend hin nimmt die Schauerneigung wieder zu. Der Wind weht in freien Kammlagen im Hochgebirge stark bis stürmisch aus Südwest mit Böen bis zu 80 km/h. Temperaturen: in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Nassschnee



1800m



Triebschnee



1800m

Nasse Lockerschneelawinen beachten. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden.

Gefahrenbeurteilung

Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt mit dem Einsetzen der Regenfälle zu. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind kleine bis mittlere nasse Lockerschneelawinen möglich. Die Auslaufbereiche sollten gemieden werden. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 1800 m an allen Expositionen. Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können vereinzelt die durchnässte Schneedecke mitreißen. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vorsicht in Rinnen entlang der Grenze zu Slowenien.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der Regen führt an allen Expositionen unterhalb von rund 1800 m verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke. Es fielen seit Montag vor allem entlang der Grenze zu Slowenien oberhalb von rund 1900 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Oberhalb von rund 1800 m: In der Nacht fallen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Der Wind verfrachtete den Neuschnee. Neu- und Trieb Schnee liegen auf weichen Schichten.

Wetter

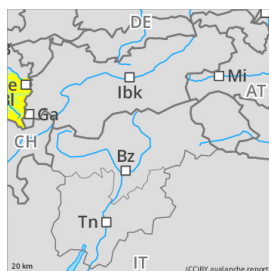
Am Donnerstag geht es mit oft wolkenverhangenem und unbeständigem Wetter weiter. Anfangs können noch recht verbreitet schwache Schauer durchziehen. Zum Abend hin nimmt die Schauerneigung von Südwesten her wieder zu. Der Wind weht in freien Kammlagen im Hochgebirge stark bis stürmisch aus Südwest mit Böen bis zu 80 km/h. Temperaturen: in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Tribschnee



frischen Tribschnee in Hochlagen beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig. Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereichen, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind meist kleine, vereinzelt auch mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Abend 10 bis 20 cm, lokal auch bis 30 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem bis kräftigem Süd- Südwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee kommen schattseitig auf aufgebaute, weiche Schichten zu liegen. Teilweise wurden auch Graupel eingeschneit. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Sonnenhängen und tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf apery Boden.

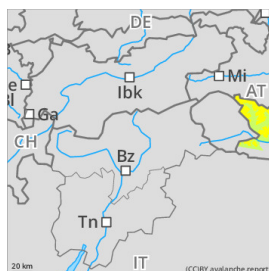
Wetter

Trübe und nasse Nacht mit einer Schneefallgrenze zunächst noch bei 1100 bis 1400 m, in der Früh bei 1100 bis 700 m. Am Donnerstag stecken die Berge im Nebel. Dazu ziehen zwischen 800 und 1100 m immer wieder Schneeschauer durch. Temperatur in 2000 m: -um -2 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Triebschnee



2000m

Triebschneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstehen im Verlaufe der Nacht störanfällige Triebschneeansammlungen. Dies vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Zudem sind vor allem an Felswandfüßen meist kleine Lockerschneelawinen möglich. Dies am Nachmittag bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen seit Montag oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Nacht fallen 10 bis 15 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

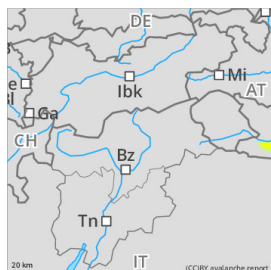
Am Donnerstag geht es mit oft wolkenverhangenem und unbeständigem Wetter weiter. Anfangs können noch recht verbreitet schwache Schauer durchziehen, die Schneefallgrenze liegt zunächst zwischen 900 und 1300 m und steigt tagsüber rasch auf über 1400 m an. Zum Abend hin nimmt die Schauerneigung von Südwesten her wieder zu. Der Wind weht in freien Kammlagen im Hochgebirge stark bis stürmisch aus Südwest mit Böen bis zu 80 km/h. Temperaturen: in 2000 m um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 14. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



1900m



1900m

FrISChe Tribschneeansammlungen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 1900 m. Die Lawinen sind meist klein, aber schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 1900 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Oberhalb von rund 1900 m: Es fallen in der Nacht 10 bis 15 cm Schnee. Der teils starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Unterhalb von rund 1900 m: Der Regen führte verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt.

Wetter

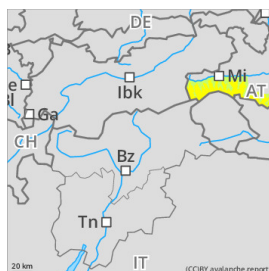
Am Donnerstag können anfangs noch recht verbreitet schwache Schauer durchziehen, die Schneefallgrenze liegt zunächst zwischen 900 und 1300 m und steigt tagsüber rasch auf über 1400 m an. Ab dem späten Vormittag gibt es nicht nur meist niederschlagsfreies Wetter, es sind ab Mittag mit teils kräftigem, föhnigem Südwestwind voraussichtlich auch einige sonnige Auflockerungen dabei. Nebelbänke an den Hängen können aber zwischendurch weiterhin für schlechte Sicht sorgen. Der Wind weht in freien Kammlagen im Hochgebirge stark bis stürmisch aus Südwest mit Böen bis zu 80 km/h. Temperaturen: in 2000 m um -1 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 14. März 2025



Triebsschnee



Frischen Triebsschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2000 m mäßig, darunter gering. Kleine Schneebrettlawinen können im steilen Gelände an einigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen.

Spontan sind kleine, trockene Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist kleinräumig sehr variabel. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee (etwa 10 cm) und bildet frischen Triebsschnee. Dieser Triebsschnee kommt vor allem schattseitig teils auf weichen Schichten zu liegen. Die (dünne) Altschneedecke ist zwar in hohen und hochalpinen, schattigen Lagen verbreitet aufbauend umgewandelt, neigt jedoch kaum zur Bruchausbreitung. Sonnseitig dominieren im Altschnee Schmelzformen.

Wetter

In der Nacht dichte Wolken und ab Mitternacht zunehmend Niederschläge von Süden her. Bei einer Schneefallgrenze von rund 1300 m fallen 5 cm bis 10 cm Neuschnee, bis auf 1600 m hinauf kann es in die Schneedecke regnen. Kaum Wind.

Am Donnerstag setzt sich meist trockenes Wetter durch, die Sonne zeigt sich bei guter Sicht häufig. Es weht lebhafter Südwind, der sich tagsüber etwas verstärkt (Nachmittag 70-80 km/h im hochalpinen Gelände). In 2000 m -2 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Am Freitag neuerlich Neuschnee, aber voraussichtlich ohne nennenswerten Windeinfluss.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 14. März 2025



Triebsschnee



Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig, darunter mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist frischer Triebsschnee. Die Gefahrenstellen liegen im Nordsektor oberhalb von 1800m. Kleine Schnee Bretter können durch einen Alpinisten in extrem steilen Hängen ausgelöst werden. Vorsicht ist auch hinter Geländekanten geboten. Mit der Sonneneinstrahlung sind vereinzelte nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Der Südwind verfrachtet Neuschnee in den Nordsektor. In den Hochlagen liegt der frische Triebsschnee entweder auf einer harten Altschneedecke oder auf kantigen Formen auf. Die Altschneedecke ist in den Hochlagen aufbauend umgewandelt. In den mittleren Lagen ist der Altschnee feucht.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag werden die Wolken von Süden her dichter. Vor Mitternacht schneit es dabei vor allem in der Südhälfte des Landes, nach Mitternacht speziell in der Obersteiermark. Der Wind dreht hier auch auf West bis Nordwest. Damit wird etwas kühlere Luft herangeführt und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen im Ausseerland gegen 1000m, im Ennstal auf 1200m und im Oberen Murtal auf 1300m. Am Donnerstagvormittag regnet und schneit es in den Nordalpen noch ein wenig, der Niederschlag lässt hier aber bald nach und von Süden her lockern die Wolken vermehrt auch auf. Am Nachmittag geraten bei einem Wechselspiel aus dichten Wolken und sonnigen Phasen die Gipfel und Kämme immer wieder in Nebel, und auch einzelne Regen- und Schneeschauer sind speziell im Norden jederzeit möglich. Die Schneefallgrenze steigt von 1000m in der Früh auf 1600m am Nachmittag.

Tendenz

Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird in der Steiermark erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Nassschnee



Triebschnee



1600m

Wenig Gefahrenstellen, kleinräumig frischer Trieb Schnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen. Mit etwas Neuschnee und Wind können sich im schattseitigen Steilgelände vereinzelt kleine, störanfällige Triebschneelinsen bilden. Aus extremen Steilhängen sind ab Mittag sonnseitig kleine, spontane Lockerschneerutsche nicht auszuschließen. Gipfelbereiche sind meist aper, teilweise auch hart - Absturzgefahr beachten.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee. Mit etwas Neuschnee und Wind entstehen schattseitig dünne Triebschneelinsen, die sich schlecht mit der oft verharschten Altschneedecke verbinden. Das Schneedeckenfundament ist weitgehend stabil. Mit Sonneneinstrahlung wird sonnseitig die Schneeoberfläche rasch feucht und in steilem Gelände instabil.

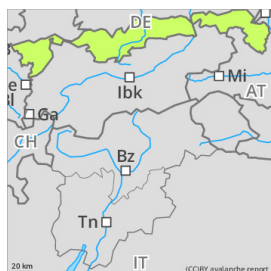
Wetter

Inmitten einer ausgedehnten Tiefdruckrinne werden mit der anhaltenden südwestlichen Höhenströmung feuchtlabile Luftmassen in den Alpenraum geführt. In der Nacht auf Donnerstag und bis zum Vormittag dominieren im niederösterreichischen Bergland die Wolken und es kann immer wieder Niederschlag geben. Spätestens ab Mittag leichte Wetterbesserung mit einem Wechsel von Sonne und Wolken, die Schauerneigung bleibt aber bestehen. Die Schneefallgrenze liegt von West nach Ost zwischen 1200 m und 1500 m. Der Wind ist lebhaft, exponiert auch stark. Die Temperaturen liegen in 1500 m vom Ötztal bis zum Semmering zwischen 0 und +5 Grad.

Tendenz

Am Freitag mit Abkühlung und etwas Neuschnee stellenweise leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



2000m

Gleitschnee ist meist nur noch im Allgäu ein Thema.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Triebschnee ist problematisch. Stellenweise können kleine Schneebrettlawinen vom einzelnen Wintersportler im steilen Gelände der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost sowie in eingewehten Rinnen und Mulden ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf und mit der Höhe zu.

An noch schneereichen, steilen Hängen mit glattem Untergrund sind kleinere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen an die 5 bis 15 cm Neuschnee bei schwachem bis mäßigem Wind. Im Tagesverlauf nimmt der Windeinfluss vor allem in hohen Lagen zu und verfrachtet den Neuschnee. Frischer Triebschnee kommt stellenweise auf weichen Zwischenschichten zum Liegen und ist störanfällig. In mittleren Lagen ist die Altschneeoberfläche feucht. Sie verbindet sich gut mit dem Neu- und Triebschnee. Auf nassem, glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich.

Tendenz

Mit Schnee und Wind nimmt die Lawengefahr etwas zu.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Triebschnee



In den höheren Lagen lokale Gefahrenstellen wie frischen Triebschnee beachten - überwiegend geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Durch Neuschnee und stärker werdenden Wind aus West entsteht frischer Triebschnee, der nur kleinräumig ist und in höheren Lagen dann durch geringe Zusatzbelastung gestört werden kann. Auf kleine Schneebrettlawinen in kammnahen Steilhängen und in frisch eingewehten steilen Mulden und Rinnen ist zu achten. Je nach Neuschneemenge sind im Steilgelände auch meist nur kleine spontane Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Schneefall, der am Vormittag und über Mittag vorübergehend nachlässt, bildet je nach Windeinfluss vor allem in höheren Lagen frischen störanfälligen Triebschnee. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1300 m Höhe. Die Bindung zur oberflächlich oft verharschten Altschneedecke ist ungenügend. Im Inneren ist die Schneedecke bis weit hinauf feucht. Nur schattseitig und hochgelegen sind vereinzelt aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden.

Wetter

Am Donnerstag überwiegen anfangs dichte Wolken mit Regen und Schneefall, die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1400 m Höhe. Schon am Vormittag setzt sich aber langsam trockenes Wetter von Süden her durch und die Wolken lockern etwas auf. Erst ab den Abendstunden nimmt die Schauerartigkeit von Westen her wieder zu. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis West, später legt der Westwind etwas zu. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Am Freitag gibt es schon am Morgen dichte Wolken und eingeschränkte Sicht. Vor allem in den Alpen beginnt es bald zu regnen und oberhalb von 1200 m zu schneien. Im Lauf des Tages nehmen die Niederschläge einerseits deutlich zu und breiten sich auch nach Norden aus. Die Schneefallgrenze kann dann zeitweise auf 1000 m sinken. Der Wind bleibt eher schwach. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m -2 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt leicht an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Nassschnee



Triebschnee



2200m

Etwas Neuschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen bilden sich in den Nordexpositionen frische Trieb Schneelinsens. Diese können durch einen Alpinisten ausgelöst werden. Vereinzelt Lockerschneerutsche können sich am Nachmittag lösen.

Schneedecke

Etwas Neuschnee überdeckt das stabile Schneedeckenfundament. Je nach Exposition ist die Schneedecke feucht bzw. nass. Speziell sonnseitig liegt zwischen den südlichen Niederen Tauern und der Koralpe wenig Schnee. Wiesen werden mit Neuschnee überdeckt.

Wetter

In der Nacht auf Donnerstag werden die Wolken von Süden her dichter. Vor Mitternacht schneit es dabei vor allem in der Südhälfte des Landes, nach Mitternacht speziell in der Obersteiermark. Der Wind dreht hier auch auf West bis Nordwest. Damit wird etwas kühlere Luft herangeführt und die Schneefallgrenze sinkt bis zum Morgen im Ausseerland gegen 1000m, im Ennstal auf 1200m und im Oberen Murtal auf 1300m. Am Donnerstagvormittag regnet und schneit es in den Nordalpen noch ein wenig, der Niederschlag lässt hier aber bald nach und von Süden her lockern die Wolken vermehrt auch auf. Am Nachmittag geraten bei einem Wechselspiel aus dichten Wolken und sonnigen Phasen die Gipfel und Kämme immer wieder in Nebel, und auch einzelne Regen- und Schneeschauer sind speziell im Norden jederzeit möglich. Die Schneefallgrenze steigt von 1000m in der Früh auf 1600m am Nachmittag.

Tendenz

Ein leichter Anstieg der Lawinengefahr wird am Freitag erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Neuschnee



1800m

Vereinzelt, kleine Lockerschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Einzelne kleine Lockerschneelawinen sind spontan möglich bzw. können von einem Wintersportler ausgelöst werden. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen im Triebsschnee gibt es nur wenige im sehr steilen nord- und ostseitigem Gelände in hohen Lagen. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf eine gering mächtige (so vorhanden) meist stabile Schneedecke, die in mittleren Lagen bereits 0 Grad isotherm war und sonnseitig auch in hohen Lagen bereits Schmelzformen beinhaltet, fallen 5 cm bis 15 cm Neuschnee ohne nennenswerten Windeinfluss.

Wetter

In der Nacht dichte Wolken und ab Mitternacht zunehmend Niederschläge von Süden her. Bei einer Schneefallgrenze von rund 1300 m fallen 5 cm bis 10 cm Neuschnee, bis auf 1600 m hinauf kann es in die Schneedecke regnen. Kaum Wind.

Am Donnerstag halten sich morgens länger dichte Wolken und es gibt auch noch etwas Niederschlag (5 cm). Der Wind weht schwach bis mäßig aus Süd bis West, später legt der Westwind in den Nordalpen etwas zu. In 2000 m -2 Grad.

Tendenz

Mit etwas mehr Neuschnee am Freitag leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 14. März 2025



Tribschnee



1800m

in höheren Lagen kleinräumig Tribschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Neu- und frischer Tribschnee sind vor allem in schattseitigem Steilgelände störanfällig. Einzelne Wintersportler können kleine Lawinen auslösen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In höheren Lagen fallen bis Donnerstag Abend 10 bis 20 cm Neuschnee. Mit zeitweise mäßigem bis kräftigem Süd- Südwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee kommen schattseitig auf aufgebaute, weiche Schichten zu liegen. Teilweise wurden auch Graupel eingeschnitten. Die Bindung dazu ist oft nur mäßig. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Sonnenhängen und tieferen Lagen fällt der Neuschnee auf aperen Boden.

Wetter

Trübe und nasse Nacht mit einer Schneefallgrenze zunächst noch bei 1100 bis 1400 m, in der Früh bei 1100 bis 700 m. Am Donnerstag stecken die Berge im Nebel. Dazu ziehen zwischen 800 und 1100 m immer wieder Schneeschauer durch. Temperatur in 2000 m: -um -2 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest

Tendenz

Die Lawinengefahr wird mit weiteren Schneefällen etwas ansteigen.